

JAHRESBERICHT 2024





IMPRESSUM

LID Landwirtschaftlicher Informationsdienst

Landwirtschaftlicher Informationsdienst

Die Presse- und Informationsstelle der Schweizer Landwirtschaft

Titelseite

LID-Zmorge, der Netzwerkanlass des LID / Wallierhof-Trail in Riedholz SO / AgrarScouts-Event bei Inoverde / Internationaler Agrarjournalistenkongress zu Besuch in der Emmentaler Schaukäserei

Impressum

Herausgeber Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID **Erscheinungsweise** 1x pro Jahr **Erscheinungsdatum** 04/2025

Redaktion LID **Fotos und Grafiken** LID **Weitere Bildquellen** Raphael Hünerfauth/huenerfauth.ch (Headerbild 3, S.2/3),

Kirsten Müller (Titelseite Bild 4 /Headerbild 3, S.10), Staatskanzlei des Kantons Bern (Portrait Christine Häsler, S.12)

Layout atelierQuer.ch, Steffisburg **Druck** Vögeli AG, Langnau **Rückmeldungen** info@lid.ch

Laubeggstrasse 68 | 3006 Bern | Telefon 031 359 59 77

www.lid.ch | info@lid.ch | Instagram: @lid.ch | linkedin.com/company/lidbern

INHALT



Neugierige Ziegen: Auch das LID-Team braucht eine stetige Neugier, um die Bedürfnisse der Zielgruppe zu erforschen und diese in die Arbeit aufzunehmen.

Akzente	
Die Praxis zur Bevölkerung bringen	4
<i>Stephan Hagenbuch, Präsident</i>	
Nachhaltige Erlebnisse ermöglichen	6
<i>Jonas Ingold, Geschäftsführer</i>	
Jahres-Highlights	8 14 18
Medien	
Von künstlicher Intelligenz und internationalem Austausch	10
Schulen	
Das Schulangebot hat immer Saison	12
LID-Teamevents	
Von Schweinefüssen zum Rinderherz	16
PR-Projekte	
Die Landwirtschaft verstehen, das Miteinander stärken	20
PR-Projekte	
Ein erlebnisreicher Rundgang für die gesamte Familie	22
Das LID-Jahr in Zahlen illustriert	24
DV und Vorstand	
Die Live Communication im Fokus	25
Mitglieder und Organisation	26





AKZENTE



Die Werbung zeigt eine Landwirtschaft wie aus dem Bilderbuch. Der LID geht weiter und liefert Hintergrundinformationen für die breite Bevölkerung, Medien und Lehrpersonen.

DIE PRAXIS ZUR BEVÖLKERUNG BRINGEN

Das Abstimmungsergebnis zur sogenannten «Biodiversitätsinitiative», über welche die Schweizer Bevölkerung im September 2024 befunden hat, hat in seltener Schärfe wieder einmal einen «Stadt-Land-Graben» aufgezeigt. Selbstverständlich betrifft dies nicht nur die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft, aber sie befindet sich im Zentrum dieser Projektionsfläche. Die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft ist sich dessen bewusst. Deshalb ist es unser gemeinsames und unser langfristiges Anliegen mit unseren Botschaften in der breiten Bevölkerung präsent zu sein. Es geht darum, Abstraktes fassbar zu machen, mit guten Erinnerungen zu verbinden und die heutige Praxis transparent zu den Konsumentinnen und Konsumenten zu bringen.

*«Farming looks mighty easy when your plow is a pencil and you're a thousand miles from the corn field.»
Dwight D. Eisenhower*

Der nachfolgende Geschäftsbericht illustriert Meilensteine dieser Arbeit. An der Delegiertenversammlung 2024 stand beispielsweise die Live Communication in einem inszenierten Umfeld im Fokus. Dabei können wir auch von Erfahrungen aus dem Ausland lernen. Besonders hervorzuheben ist der internationale Journalistenkongress, welcher nach 20 Jahren wieder in der Schweiz stattfand; eine Gelegenheit unter Mitwirkung des LID, die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft in einem internationalen Kontext zu präsentieren.

Für den Vorstand des LID war 2024 ein intensiveres Jahr. Dabei standen folgende Punkte im Vordergrund:

- Eine mögliche Zusammenarbeit zwischen LID und der Schwesterorganisation AGIR in der Westschweiz wurde weiter analysiert. So haben LID und AGIR zusammen 157 Mitglieder. Dabei zeigt sich, dass rund 79% der Mitgliederbeiträge von 22 Mitgliedern aus dem selben Trägerkreis stammen. Neben Dienstleistungen für die Mitglieder erbringen beide Organisationen bedeutende Agenturleistungen für Vertragspartner.



Stephan Hagenbuch
Präsident LID

Am Schluss einer breit angelegten und offenen Auslegung hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass jede Organisation eine strategisch unabhängige Zukunft im eigenen Sprachraum weiter fortsetzen wird. Der LID wird so operativ unverändert einen intensiven Austausch mit AGIR pflegen.

- Im Dezember hat der Vorstand Jonas Ingold, bisheriger stv. Geschäftsführer, die Geschäftsführung des LID vollständig übertragen, nachdem das Arbeitsverhältnis zwischen dem LID und Michael Flückiger im gegenseitigen Einvernehmen aufgelöst wurde.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LID haben sich in dieser anspruchsvollen Führungssituation als Team mit dem LID höchst identifiziert. Der Vorstand des LID möchte sich bei dieser Gelegenheit beim ganzen LID-Team bedanken.

Allen Mitgliedern dankt der LID-Vorstand für die Unterstützung, die Treue und die bereichernden Feedbacks.



AKZENTE



Landwirtschaft und Stadt verbinden, auf diese Arbeit zielen alle LID-Projekte ab.

NACHHALTIGE ERLEBNISSE ERMÖGLICHEN

Die Verbindung zwischen Stadt und Land ist brüchig, das zeigt nicht zuletzt der Stadt-Land-Graben bei gewissen Abstimmungen. Weil ein grosser Teil der Bevölkerung in städtischen Gebieten lebt, ist die Landwirtschaft für viele kaum greifbar. Doch gerade in einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und Ernährungssicherheit zentrale Themen sind, ist es wichtiger denn je, das Verständnis für die Herkunft unserer Lebensmittel zu fördern. Schularbeit, Medienarbeit und Öffentlichkeitsarbeit spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Ich bin mitten der Stadt aufgewachsen. Auch ich hatte in der Kindheit und Jugend keinen grossen Bezug zur Landwirtschaft. Ob wir damals in der Primarschule im Klassenzimmer landwirtschaftliche Themen behandelt haben, weiss ich nicht mehr. Woran ich mich aber erinnern kann, ist ein Besuch auf einem Bauernhof etwas ausserhalb der Stadt. Denn er brachte etwas Aussergewöhnliches, Spannendes in das Schulleben. Und blieb damit nachhaltig in Erinnerung und vermittelte ein wichtiges und positives Erlebnis mit und in der Landwirtschaft.

Landwirtschaft im Schulzimmer: Wissen von klein auf vermitteln

Kinder sind die Konsumenten und Entscheidungsträgerinnen von morgen. Wenn sie früh verstehen, wie Lebensmittel produziert werden, können sie bewusstere Entscheidungen treffen. Schularbeit in der Landwirtschaft beginnt oft mit Besuchen auf Bauernhöfen, wo Kinder hautnah erleben, wie Tiere gehalten, Felder bewirtschaftet und Produkte hergestellt werden. Doch es geht über den Hofbesuch hinaus: Unterrichtsmaterialien, Schulprojekte und digitale Lernangebote helfen, Wissen über unsere Landwirtschaft altersgerecht zu vermitteln.

Viele Bauernfamilien engagieren sich bereits für Schulklassen, doch die Nachfrage übersteigt oft die Kapazitäten. Deshalb sind koordinierte Programme gefragt, die Landwirtinnen und Landwirte unterstützen und den Zugang zu landwirtschaftlichen Themen im Lehrplan erleichtern. Bildungsangebote wie «Schule auf dem Bauernhof» (SchuB) sind wertvolle Brücken zwischen Landwirtschaft und Schulalltag. Und die Rekordzahlen von SchuB im Jahr 2024 zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Medien als Vermittler: Eine moderne Landwirtschaft im Fokus

Die Medien sind ein zentraler Multiplikator, um die landwirtschaftliche Realität sichtbar zu machen. Reportagen über innovative Betriebe, Porträts von Landwirtinnen und Landwirten sowie fundierte Hintergrundberichte tragen dazu bei, ein differenziertes Verständnis zu schaffen. Hier ist es unsere Aufgabe, das in den Medien immer stärker verbreitete Schwarz-Weiss-Denken zu durchbrechen und Zusammenhänge aufzuzeigen.

Öffentlichkeitsarbeit: Begegnungen schaffen und Dialog fördern

Neben Schulen und Medien ist die direkte Begegnung zwischen Stadtbevölkerung und Landwirtschaft essenziell. Bauernmärkte, Hoffeste, Stallvisiten oder regionale Genussveranstaltungen bieten Gelegenheiten, ins Gespräch zu kommen.

Landwirtschaft muss aktiv in den Dialog treten, um Vorurteile abzubauen und Vertrauen hochzuhalten und zu stärken. Nur so kann langfristig sichergestellt werden, dass die Gesellschaft die Arbeit der Landwirtinnen und Landwirte wertschätzt und nachhaltige Entscheidungen in Bezug auf Ernährung und Konsum trifft.

Der nahe der Stadt gelegene Bauernhof, den ich eingangs erwähnt habe, liegt mittlerweile in direkter Nachbarschaft zur Autobahn, zu Fabrikgeländen und Baumärkten. Auch wenn sich seine Umgebung komplett geändert hat, die nachhaltige Erinnerung an den Besuch ist geblieben.



Jonas Ingold
Geschäftsführer LID

JAHRES-HIGHLIGHTS



Lerne, was hier wächst und gedeiht. Die Infotafeln des Wallierhof-Trails liefern Wissenswertes und Lehrreiches.

Auf zum Wallierhof-Trail

Die Konzeption des Trails für das Bildungszentrum Wallierhof in Riedholz SO markierte für das PR-Team den Startschuss ins Jahr 2024. Zehn lehrreiche Tafeln präsentieren vielseitige Themen rund um Landwirtschaft und Ernährung. Der Lehrpfad führt über das Gelände des Wallierhofs und bietet spannende Einblicke in die vielfältige landwirtschaftliche Produktion. Eröffnet wurde der Trail am 25. August.



Das Praxishandbuch liefert zahlreiche Tipps und Infos zur Kommunikation auf und um den Hof.

Das Praxishandbuch ist neu als gedruckte Version verfügbar

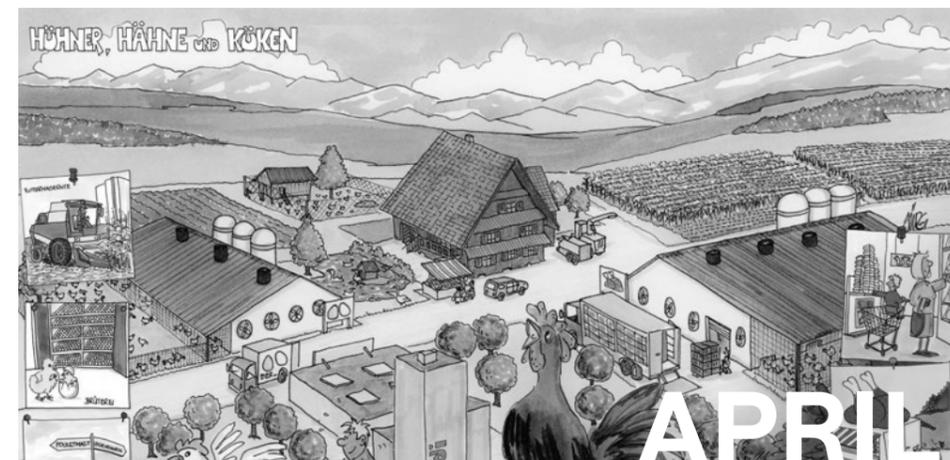
Das Praxishandbuch «Kommunikation ist, was ankommt.» vom LID wurde in diesem Jahr gedruckt und kann als Ordner via edition Imz bestellt werden. Das Gesamtwerk gibt einen Überblick über die vielen Möglichkeiten der Kommunikation vom Hof und rüstet Bäuerinnen und Bauern mit dem nötigen Werkzeug aus. Nebst der gedruckten Version steht auch ein E-Book zur Verfügung.



Unser PR-Team im Jahr 2024.

Neuer Wind im PR-Team

Nina Hübner heisst unsere neue Mitarbeiterin des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit und Messen. Nina übernimmt die Leitung der AgrarScouts. Unsere bisherige AgrarScouts-Leiterin Stefanie Mancini verlässt den LID Ende Juni. Nina Hübner übernimmt zudem die Leitung des PR-Teams mit seinen vielfältigen Aufgaben.



Das überarbeitete Hühnerposter bietet neue Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler.

Hühnerposter – mit zusätzlichen Aufgaben

Ostern ist immer ein guter Aufhänger, um im Unterricht Eier und Hühner als Thema aufzugreifen. Wir haben das Hühnerposter überarbeitet und mit neuen Vertiefungsaufgaben für die Schülerinnen und Schüler ergänzt. Reine Informationstexte mussten weichen. Diese finden die Lehrpersonen in den Themenbroschüren und in den redaktionellen Beiträgen des LID.



MEDIEN



Die Journalistinnen und Journalisten besuchen im Rahmen des IFAJ-Kongresses eine Simmental-Herde und informieren sich über die Rasse und deren Produkte.

VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ & INTERNATIONALEM AUSTAUSCH

Wie und welche landwirtschaftlichen Themen erreichen die urbane Bevölkerung? Diese Frage muss die LID-Redaktion stets neu beantworten, um ihre Ziele zu erreichen. Inputs liefern kann dabei auch die internationale Vernetzung.

Die Übernahmezahlen der LID-Artikel sind in den Print- und Online-Medien weiterhin erfreulich. Damit dies gelingt, benötigt es aber stetige Anpassungen. Denn nicht nur die Medienwelt verändert sich, sondern auch die Gewohnheiten des Publikums. Die Verlagerung von Print auf online ist längst erfolgt und Instagram Reels und TikTok werden mittlerweile als – mehr oder weniger seriöse – Nachrichtenkanäle genutzt.

Mit der neuen Website sind wir 2023 einen grossen Online-Schritt gegangen, den wir 2024 weiter verfeinert haben, um den Nutzerinnen und Nutzern eine möglichst einfache Übersicht zu den Themen zu bieten. Auch haben wir einige Tests mit KI-Suchen durchgeführt, sie könnten künftig den Usern das Leben noch weiter erleichtern.

Die KI als Hilfe

Auch für die Redaktion ist KI mittlerweile ein Arbeitsinstrument geworden. Die Artikel schreiben wir natürlich selbst, denn selbst die neueste KI – ob ChatGPT oder Deep Seek – kann den Hofbesuch und das Gespräch mit den Landwirtinnen und Landwirten nicht ersetzen. Aber bei der späteren Arbeit hilft die neue Technik: Das Transkribieren von auf Schweizerdeutsch geführten Interviews ins Hochdeutsche funktioniert mittlerweile gut. Und auch bei der Fehlersuche, dem Ausformulieren oder gar Hinweisen auf vergessene Aspekte eines Themas ist die künstliche Intelligenz eine Hilfe und kann für prägnantere Artikel sowie Zeitersparnis sorgen.

Austausch mit 33 Ländern

Gleichzeitig sind die direkten Kontakte für uns äusserst wichtig. Nicht nur mit den Bäuerinnen und Bauern auf dem Feld und den landwirtschaftlichen Organisationen, sondern auch mit anderen Journalistinnen und Journalisten. Letztes Jahr bot mit dem Internationalen Agrarjournalistenkongress in Interlaken die perfekte Gelegenheit zum Austausch mit 200 Fachpersonen aus 33 Ländern. Es war sehr spannend zu sehen, wie die Bevölkerung in anderen Ländern die Landwirtschaft wahrnimmt und welche gesellschaftlichen Erwartungen dort gestellt werden. Auch diese Gespräche geben uns Inputs, wie wir unsere Medienarbeit weiterentwickeln können.



«The opportunity to hear from top executives of some of the world's most important agricultural companies, leaders in policy from

the Swiss government, and farmers provided great insights, and the tours provided us with a sense of the diversity, beauty and challenges of Swiss agriculture. The Swiss organizing committee showed the world how powerful an IFAJ Congress can be.»

Steve Werblow, Präsident «International Federation of Agricultural Journalists IFAJ»;
Oregon, USA



SCHULEN



Unserer Nahrung auf der Spur.



«Schule auf dem Bauernhof ist definitiv mehr als Tiere streicheln: Die Schülerinnen und Schüler legen Hand an und

erfahren hautnah, wie Lebensmittelproduktion, Nachhaltigkeit und Ethik im Zusammenhang stehen.»

Christine Häslar,
Bildungsdirektorin Kanton Bern

DAS SCHULANGEBOT HAT IMMER SAISON

Im Fokus der LID-Schularbeit standen die Evaluation, die Überprüfung und Erneuerung des Angebotes. Bei einer umfassenden Umfrage haben uns Lehrpersonen ihre Rückmeldung zum landwirtschaftlichen Unterrichtsangebot gegeben.

Im Unterricht darf die Landwirtschaft das ganze Jahr im Scheinwerferlicht stehen. Tiere, Milchprodukte und Brot haben immer Saison. Gemüse und Früchte bringen Abwechslung ins Klassenzimmer. Damit das Angebot aktuell bleibt, wird es hinterfragt, durchleuchtet und ständig verbessert. Die Meinung von Fachpersonen ist für diesen Prozess besonders wichtig.

Poster, Broschüren, Aufgaben online

Die Bedürfnisse der Lehrpersonen sind unterschiedlich. Nach einer Auslegeordnung haben wir bei der Produktion von Postern und Broschüren zum gleichen Thema damit begonnen, diese besser aufeinander abzustimmen, damit sie sich ergänzen und nicht konkurrenzieren. Zusätzlich bereiten wir weiterführende Aufträge digital für die Schülerinnen und Schüler auf zebis.digital auf. Die Erfahrungen mit dem Hühnerposter, der Schweinebroschüre und der Online-Lektion Grundwissen Markt, die 2024 umgesetzt wurden, sind vielversprechend.

Medienkiste: Nur zur Revision im Büro

Das Thema Bauernhof ist im Zyklus 1 sehr beliebt. Die 6 Medienkisten mit Bilderbüchern, Anschauungsmaterial und Spielen zum Bauernhof sind das ganze Jahr an Klassen ausgeliehen - abgesehen während der Revision im Januar.

Umfrage bei Lehrpersonen zu Unterrichtsangebot

Im Auftrag der AMS-Schularbeit hat der LID zusammen mit der Marktforschung der SMP eine Umfrage durchgeführt, um das Angebot unter agriscuola.ch noch besser auf die Bedürfnisse der Lehrpersonen abzustimmen. 202 Lehrpersonen haben teilgenommen, 36 davon stellen sich sogar für eine Dienstkritik - vertiefte Überprüfung einzelner Unterrichtsmaterialien - zur Verfügung.

Vom LID zur Lehrperson

Fantastisch, wenn es ein vielfältiges und qualitativ hochstehendes Lehrmittelangebot rund um die Landwirtschaft gibt. Wenn die (angehenden) Lehrpersonen es nicht kennen, nützt es jedoch wenig. Um sie darauf aufmerksam zu machen, ist der Schulbereich an Veranstaltungen für Lehrpersonen präsent, schaltet Inserate und wirbt auf Social Media. Wichtig ist auch die Mund-zu-Mund Werbung und deshalb pflegen wir das Netzwerk, um bei der Zielgruppe in den Köpfen verankert zu sein.

Schularbeit 2024 in Zahlen

- **66'183** Schulkinder besuchten einen Bauernhof mit SchuB
- **166'311** bestellte Schulposter, Themenbroschüren & Lehrmittel (d/f/i)
- **19'284** aktive Nutzer:innen auf agriscuola.ch
- **85'212**-mal erschien das LID-Schulinserat in Zeitschriften für Lehrpersonen
- **125'800** verteilte Flyer «Landwirtschaftliches für die Schulen» (d/f/i)
- **1914** Gespräche mit Lehrpersonen an Fachveranstaltungen
- **46'220** Klicks aus der Schweiz auf agriscuola.ch
- **578** Unterrichtsangebote auf agriscuola.ch (d/f/i)



Viel Spass und Lehrreiches für Erwachsene und Kinder gab es an der BEA-Sonderschau.

«Schweizer Getreide gesund, natürlich, nachhaltig»

Die Sonderschau im Grünen Zentrum an der BEA steht ganz im Zeichen Getreide erlebbar zu machen. Unter der Projektleitung des LID in Zusammenarbeit mit diversen Partnern wie dem SGPV, dem SBV sowie Agroscope wird eine Welt rund ums Getreide geschaffen. Auf über 200 m² können die Besucherinnen und Besucher den Weg des Schweizer Getreides vom Anbau über die Verarbeitung bis hin zu den fertigen Produkten verfolgen.



Ein Ausflug in die Welt der Mutterkuhhaltung: Erlebnisweg und Lehrpfad in Malleray-Montoz.

Abwechslungsreiche Landwirtschafts-Pfade

2024 ging es in unserer Sommerserie im Mediendienst darum, die Landwirtschaft zu Fuss oder per Velo vor Ort zu erleben. In unseren sieben Beiträgen nehmen wir die Leserinnen und Leser mit auf Touren durch Bauernhöfe, Obstgärten, Gemüsefelder oder Reblandschaften. So können sie lernen, staunen, geniessen und natürlich nachwandern. Alle Artikel haben wir schliesslich in einem Dossier zusammengefasst



Swiss Meat, Schweinefüsse gehen als hochwertige Delikatesse nach China.

Swiss Nutrivalor – ein spannender Einblick

Dank des neuen LID-Mitglieds Centravo darf das LID-Team zusammen mit Mitarbeitern von Proviande die Swiss Nutrivalor in Oensingen besuchen. Die Centravo-Tochtergesellschaft ist auf die internationale Vermarktung von Fleischspezialitäten spezialisiert. Wir erfahren vor Ort, was es alles braucht, um z. B. Schweinefüsse unter der Marke «Swiss Meat» nach China zu exportieren. Ein wichtiger Beitrag zur vollwertigen Verwertung unserer Nutztiere.



Die Touren führen die Journalistinnen und Journalisten in verschiedene Regionen der Schweiz.

Der weltweite Agrarjournalismus in der Schweiz

Erstmals nach rund 20 Jahren fand in der Schweiz der Internationale Agrarjournalistenkongress des Weltverbandes IFAJ statt. Über 200 Journalistinnen und Journalisten besuchen den Kongress in Interlaken und nehmen an Touren teil, die ihnen Landwirtschaftsbetriebe in der ganzen Schweiz zeigen. In zahlreichen Ländern – von Ghana über die USA bis nach Norwegen – erscheinen Artikel über die Schweizer Landwirtschaft und deren Produkte.



LID-TEAMEVENTS



Gemeinsam am Kochen: Stefanie Mancini, Maria Känel und Sandra Siegenthaler verarbeiten die Schweizer Produkte zum Weihnachtsessen.

VON SCHWEINEFÜSSEN ZUM RINDERHERZ

Das LID-Team nutzt die Teamevents jeweils, um sich in der Vielfalt der Land- und Ernährungswirtschaft umzuschauen, Neues zu erfahren und zu erleben. 2024 lässt sich unter das Motto **Nose-to-Tail** zusammenfassen.

Die Fachexkursion führte das Team zusammen mit einer Delegation von Proviande nach Oensingen zu Swiss Nutrivalor, einem Unternehmen des neuen LID-Mitglieds Centravo. Swiss Nutrivalor exportiert unter anderem Produkte in diverse Länder wie China. Dorthin gehen Produkte, die in der Schweiz keinen Markt finden wie Schweinefüsse, die unter der Marke «Swiss Meat» dort eine hochwertige Delikatesse sind. From Nose-to-Tail in Reinkultur also.

Centravo-Kommunikationsleiter Erich Rava informierte die Besucherinnen und Besucher zudem über die facettenreiche Arbeit der Centravo-Gruppe von der Produktion von Lebensmitteln und Pharmaprodukten über die Aufbereitung von Nebenprodukten zur Tierfütterung bis zur energetischen Nutzung von Reststoffen.

Selbst sind die Köchinnen und Köche

Wie Nose-to-Tail auch in der heimischen Küche angewendet werden kann, lernte das Team beim Weihnachtsevent in Boll bei Bern. Unter Anleitung von Koch Marc Nydegger stellte sich das LID-Team selbst hinter den Herd und versuchte sich in der Kreation von hochwertigen Speisen. Dabei gab es besondere Genüsse wie das marinierte Rinderherz, das kurz angebraten ein hervorragendes Gericht ergab.

JAHRES-HIGHLIGHTS



In ihrem Begrüssungsreferat streicht die Berner Regierungsrätin Christine Häsler SchuB lobend hervor.

Grosses Kino für Schule auf dem Bauernhof

Die Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Bern lädt jeweils zu einem Kinoabend mit Filmen zu pädagogisch wertvollen und innovativen «Good Practice»-Projekten ein. Vor 300 Lehrpersonen feiert ein Beitrag zu Schule auf dem Bauernhof (SchuB) Premiere. Der Film gibt unterschiedlichen Akteuren das Wort und beleuchtet den auserschulischen Lernort Bauernhof aus mehreren Perspektiven.



Die AgrarScouts sehen vor Ort, wie die Verarbeitung läuft, und haben Gelegenheit, Fragen zu stellen.

AgrarScouts-Treffen – Besichtigung von Inoverde

Jährlich nach der Messesaison trifft sich die AgrarScouts-Community zu einem besonderen Jahresabschluss: 2024 steht die Besichtigung der Inoverde-Lagerhallen in Bätterkinden an. Unzählige Rüebli, Kartoffeln und Zwiebeln durchlaufen die verschiedenen Verarbeitungswege. Daneben tätigen wir einen Rück- und Ausblick und bedanken uns bei den Botschafterinnen und Botschaftern der Schweizer Landwirtschaft für ihren grossartigen Einsatz.



Die Resultate aus der Umfrage helfen, das Unterrichtsmaterial zu Landwirtschaft und Bauernhof sowie die Plattform www.agriscuola.ch zu verbessern. Der Flyer «Landwirtschaftliches für Schulen» wirbt für das vielfältige Angebot.

Umfrage bei Lehrpersonen, um das didaktische Angebot zu verbessern

Die Lehrpersonen sind eine wichtige Zielgruppe für die Landwirtschaft. Im Auftrag der AMS-Schularbeit hat der LID zusammen mit der Marktforschung der SMP eine Umfrage durchgeführt. 200 Lehrpersonen haben ausführlich Rückmeldung gegeben. Anhand der Resultate der Umfrage wird das breitgefächerte Angebot noch besser auf die Bedürfnisse der Lehrpersonen abgestimmt.



Das LID-Team betätigt sich als Gastronominnen und Gastronomen.

LID-Zmorge

Rund 90 Partnerinnen, Partner, Kolleginnen und Kollegen nehmen am zweiten LID-Zmorge teil. In angenehmer und ungezwungener Atmosphäre ergeben sich zahlreiche spannende Gespräche und wertvolle Kontakte. Besondere Highlights sind das reichhaltige Frühstücksbuffet sowie der frisch zubereiteten Kaffee von Kaffeesommelier Willy Zemp aus dem Entlebuch, der mit Fachwissen und seiner Leidenschaft für guten Kaffee die Gäste begeisterte.



PR-PROJEKTE



Vom Praxishandbuch bis zu den Thementafeln:
Selina Zeller präsentiert Produkte des LID.

DIE LANDWIRTSCHAFT VERSTEHEN, DAS MITEINANDER STÄRKEN

Unter diesem Motto standen alle unsere PR-Projekte. Wichtigstes Ziel: der Brückenschlag zwischen Stadt und Land. In Zeiten, in welchen der landwirtschaftliche Bezug immer stärker verloren geht, sind unsere Projekte wichtiger denn je.

72 AgrarScouts leisteten an 9 Messen und Events insgesamt 141 Einsatztage, erklärten Besucherinnen und Besuchern die Landwirtschaft und beantworteten dabei unzählige Fragen. Wir freuen uns, dass das Projekt immer bekannter wird und Organisationen uns gezielt für einen AgrarScouts-Einsatz anfragen.

Kommunikation und Wissen vermittelten wir an landwirtschaftlichen Schulen. Unsere Kurse haben 2024 Fahrt aufgenommen. Gleichzeitig veröffentlichten wir das Praxishandbuch «Kommunikation ist, was ankommt.» als praktischen Lernordner.

Landwirtschaftswissen erleben ist seit August 2025 am Wallierhof möglich. Neun Infotafeln laden ein, die Landwirtschaft kennenzulernen: Milchviehhaltung, Unternehmen Bauernhof, Bienen, Ernährung u.v.m. lassen sich bei einem Rundgang entdecken. Dieser wurde am 25. August 2024 feierlich eröffnet.

Basiskommunikation (BAKO)

Gemeinsam mit dem Schweizer Bauernverband SBV festigten wir die Botschaften der Basiskommunikationskampagne «Schweizer Bäuerinnen & Bauern.» 350 Betriebe öffneten 2024 ihre Stalltüren im Rahmen des Projekts «Stallvisite». 2700 Lockposten erklärten Spaziergängerinnen und Spaziergänger Fakten aus der Landwirtschaft. Unzählige Minibroschüren fanden reissenden Absatz an Messen und viele Werbeartikel wurden 2024 bestellt. Im Oktober war die Plakatkampagne in der ganzen Schweiz zu sehen, dabei setzten wir auf klarere Botschaften. Begleitend spielten wir im Juni, Oktober und November eine Social-Media-Kampagne aus.

Organisatorisch bewegte sich 2024 einiges. Oliver Wehrli übernahm die Leitung BAKO von Mirjam Hofstetter. Er analysierte die BAKO-Kampagne und ihre Projekte und stellte anschliessend einige Hebel neu: So wird das Projekt «Lockposten» beendet, die Website sowie die Hauptkampagne werden neu aufgesetzt und geschärft.



PR-PROJEKTE



Der Mähdrescher in der Sonderschau an der BEA 2024 zog die Blicke und das Interesse auf sich.

EIN ERLEBNISREICHER RUNDGANG FÜR DIE GESAMTE FAMILIE

Die Sonderschau im Grünen Zentrum stand dieses Jahr unter dem Motto «Schweizer Getreide: natürlich – gesund – nachhaltig». Unter der Leitung des LID und in Kooperation mit Partnern wie dem Schweizerischen Getreideproduzentenverband, dem Schweizer Bauernverband und Agroscope wurde eine erlebnisreiche Ausstellung rund um das Thema Getreide gestaltet. Auf mehr als 200 m² konnten die Besucherinnen und Besucher die Reise des Schweizer Getreides hautnah miterleben – vom Anbau über die Verarbeitung bis zum fertigen Produkt. Ein besonderes Augenmerk lag darauf, das Thema Getreide mit allen fünf Sinnen erfahrbar zu machen.

Das Getreidekörnerrad war dabei besonders bei den Kindern eine beliebte Aktivität. Hier konnten sie – aber natürlich auch die Erwachsenen – die verschiedenen Getreidekörner fühlen und die Unterschiede entdecken. Beim Flöcklipressen wurden an den 10 Messetagen 4'100 Dinkelflöcklisäckli gepresst. Das entspricht der beachtlichen Menge von 125 Kilo Dinkelkörnern. So verwundert es nicht, dass die Flöcklipresse kaum je stillstand. Auch die Schätzfrage wurde rege beantwortet und so nahmen 3'608 Personen am Wettbewerb teil. Für die Besucherinnen und Besucher gab es zum Degustieren jeden Tag 400 Dinkelbrötli sowie 3 Kilo Dinkelgüetzi. Die Ausstellung wurde sehr gut besucht und es entstand ein interessanter Austausch zu den präsentierten Inhalten. Gerade am ersten Wochenende sowie den Auffahrtstagen haben viele Besucherinnen und Besucher die freien Tage für einen Besuch an der BEA und der Sonderschau im Grünen Zentrum genutzt.

Zahlen und Fakten

- 10 Messetage
- 330'000 Besucherinnen und Besucher
- 125 Kilo Dinkelkörner gepresst
- 30 Kilo Güetzi und 4'000 Brötli degustiert
- 16 durchgeführte Schulklassenführungen
- Unzählige leuchtende Kinderaugen



«Die goldig-leuchtende Getreideaussstellung lockte Gross und Klein ins Grüne Zentrum: Hier konnte man selbst Mehl mahlen, den grossen

Drescher aus der Nähe betrachten oder spielerisch Informationen über die heimische Getreideproduktion erfahren. Das Grüne Zentrum war damit ein absolutes Highlight der vergangenen BEA 2024.»

Lisa Würth, Geschäftsführerin Grünes Zentrum



ZAHLEN LID



250
Artikel im
Mediendienst



72
AgrarScouts
im Einsatz



7002
Thementafeln
verteilt



66'183
Schulkinder bei
Schule auf dem Bauernhof

DV UND VORSTAND

DIE LIVE COMMUNICATION IM FOKUS

Vorstandssitzung vom 21. März 2024

Der Vorstand tagt zur ersten Sitzung des Jahres an der Laubeggstrasse in Bern. Die Vorstandsmitglieder genehmigen u. a. den Jahresbericht sowie die Jahresrechnung 2023. Zudem bespricht und befasst sich der Vorstand mit aktuellen Projekten und Aktualitäten beim LID:

- Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation AGIR
- Start von Nina Hübner als Bereichsleiterin im PR-Bereich
- Erarbeitung des neuen LID-Brandbooks
- Delegiertenversammlung an der BERNEXPO

72. Delegiertenversammlung vom 7. Mai 2024

Die Delegiertenversammlung findet während der BEA im Kongresszentrum BernExpo statt. «Integrieren – emotionalisieren – verankern»: Darum baut der LID auf Live Communication – so lautete das Motto der DV. Zu Gast ist mit Peter Berndgen ein Spezialist der Agrarkommunikation aus Deutschland. Vor 10 Jahren entwickelte Berndgen in Deutschland das Projekt AgrarScouts, das später in der Schweiz vom LID aufgenommen worden ist. «Wir brauchen authentische Dialogpartner. Landwirtinnen und Landwirte, die kommunizieren», sagt Berndgen.

LID-Projektleiterin Selina Zeller gab den Anwesenden einen Einblick in die Projektleitung der Getreide-Sonderschau im Grünen Zentrum an der BEA, zeigte die vielen Schritte und Herausforderungen auf, die genommen und überwunden werden müssen, um eine Sonderschau zu realisieren. Ein Rundgang vor Ort rundete das Programm ab.

LID-Präsident Stephan Hagenbuch konnte bei der Begrüssung an der Delegiertenversammlung in Bern erstmals die vier neuen Mitglieder des LID willkommen heissen – es sind dies das FiBL, die Centravo AG, PRE BioGemüse Seeland und Vinea.

Vorstandssitzung vom 4. November 2024

Bei der zweiten Sitzung des Jahres präsentieren die LID-Bereiche dem Vorstand eine Zwischenbilanz des Jahres. Themen der Sitzung sind u. a.:

- Angepasstes Logo des LID, das dem neuen CD des LID entspricht
- IFAJ-Kongress 2024 in Interlaken
- Zusammenarbeit mit der Basiskommunikation des Schweizer Bauernverbandes
- Entwicklung der Zusammenarbeit mit AGIR



MITGLIEDER

ORGANISATION

Mitgliederorganisationen

Agrar Reisen, Luzern
 Agridea, Lindau
 Agriviva, Winterthur
 Agrotourismus Schweiz, Bern
 Appenzeller Käse GmbH, Appenzell
 Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaues AGFF, Zürich
 Ballenberg Freilichtmuseum der Schweiz, Hofstetten bei Brienz
 Bauernverband Aargau, Brugg
 Bauernverband Appenzell AI, Appenzell
 Bauernverband Appenzell Ausserrhoden, Waldstatt
 Bauernverband beider Basel, Sissach
 Bauernverband Nidwalden, Buochs
 Bauernverband Obwalden, Buochs
 Bauernverband Uri, Buochs
 Bauernvereinigung des Kantons Schwyz, Rothenthurm
 Bauernvereinigung Oberwallis, Visp
 Berner Bauern Verband, Ostermundigen
 Bienen Schweiz, Appenzell
 Bio Suisse, Basel
 BO Butter, Bern
 Braunvieh Schweiz, Zug
 Bündner Bauernverband, Chur
 Centravo Holding AG, Lyss
 Das Beste der Region, Ostermundigen
 Edition LMZ AG/SVIAL, Zollikofen
 emmental versicherung, Konolfingen
 fenaco Genossenschaft, Bern
 Ferien auf dem Bauernhof, Altnau
 Forschungsinstitut für biologischen Landbau FIBL, Frick
 GalloSuisse – Vereinigung der Schweizer Eierproduzenten, Zollikofen
 Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, Gossau
 Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten, Luzern
 Glarner Bauernverband, Glarus
 Holstein Switzerland, Posieux
 IP-Suisse, Zollikofen
 Landwirtschaftlicher Genossenschaftsverband Schaffhausen
 GVS, Schaffhausen
 LAVEBA, St.Gallen
 Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, Sursee
 Maschinenring Ostschweiz AG, Wängi
 MIBA Genossenschaft, Aesch BL
 Milchproduzenten Mittelland MPM, Suhr
 Mutterkuh Schweiz, Brugg
 Ökonomische Gemeinnützige Gesellschaft Bern OGG, Bern
 OLMA Messen, St.Gallen

Profera AG, Weinfelden
 Proviande, Bern
 Raclette Suisse, Bern
 Raiffeisen Schweiz, St.Gallen
 Schaffhauser Bauernverband, Schaffhausen
 Schweizer Bauernverband, Brugg
 Schweizer Milchproduzenten SMP, Bern
 Schweizer Obstverband SOV, Zug
 Schweizer Zucker AG, Aarberg
 Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft SHVG, Zürich
 Schweizerische Vereinigung der AOP-IGP, Bern
 Schweizerische Vereinigung der Hirschalter SVH, Lindau
 Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband, Brugg
 Schweizerischer Getreideproduzentenverband, Bern
 Schweizerischer Milchwirtschaftlicher Verein, Bern
 Schweizerischer Pächterverband, Riehen
 Schweizerischer Schafzuchtverband, Herzogenbuchsee
 Schweizerischer Verband der Zuckerrübenpflanzer, Bern
 Schweizerischer Verband für Landtechnik, Riniken
 Schweizerischer Weinbauernverband, Bern
 Schweizerischer Ziegenzuchtverband, Zollikofen
 Solothurner Bauernverband, Solothurn
 St. Galler Bauernverband, Flawil
 Suisseporcs, Sempach
 Swisscofel, Bern
 Swissgenetics Genossenschaft, Zollikofen
 Swissherdbook, Zollikofen
 swisspatat, Bern
 swissem, Delley
 Switzerland Cheese Marketing AG, Bern
 Thurgauer Milchproduzenten, Weinfelden
 Tilsiter Switzerland, Weinfelden
 Trägerverein PRE Bio Gemüse Seeland, Jegenstorf
 Trocknungsanlage Arnegg AG, Arnegg
 TSM Treuhand GmbH, Bern
 Unione Contadini Ticinesi, S. Antonino
 Verband Schweizer Gemüseproduzenten, Bern
 Verband Schweizer Pilzproduzenten, Jegenstorf
 Verband Thurgauer Landwirtschaft, Weinfelden
 Vereinigung Schweizerischer Kartoffelproduzenten, Detligen
 Vinea Vereinigung, Sierre
 Volkswirtschaftsdirektion – Amt für Landwirtschaft ALA, Altdorf
 WaldSchweiz, Solothurn
 Zuger Bauernverband, Cham
 Zürcher Bauernverband, Zürich



Der LID-Vorstand im Jahr 2024. Es fehlt: Markus Berner.

LID-Vorstand 2024

Stephan Hagenbuch, Präsident, Direktor SMP, Bern
Kathrin Bieri, Vizepräsidentin, Geschäftsführerin SBLV, Brugg
Carol Aschwanden, Leiterin Kommunikation Zentralschweizer Milchproduzenten, Luzern
Markus Berner, Geschäftsführer Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost, Gossau
Ralf Bucher, Geschäftsführer Bauernverband Aargau, Muri
René Bucher, Teamleiter Marketing Swissgenetics, Zollikofen
Sandra Helfenstein, Leiterin Departement Kommunikation und Marketing SBV, Brugg
Barbara Lüthi-Kohler, Vizepräsidentin Berner Bauern Verband, Ostermundigen
Christian Streun, Leiter GL- & VR-Sekretariat fenaco Genossenschaft, Bern

Rechnungsrevisoren

Rolf Isch, Sachbearbeiter Treuhand, Mandatsleiter TSM, Bern
Thomas Mettler, Leiter Finanzabteilung, Verband Thurgauer Landwirtschaft, Weinfelden

LID Geschäftsstelle 2024

Michael Flückiger, Geschäftsführer

Jonas Ingold, stv. Geschäftsführer und Redaktionsleiter
Renate Hodel, Redaktorin

Karin Aegerter, Leiterin Sekretariat, Administration und Logistik
Mariann Ryser-Wüthrich, Projektleiterin Kommunikation, Administration
Sandra Siegenthaler, Projektleiterin Kommunikation, Administration

Nina Hübner, Bereichsleiterin PR-Projekte (seit Februar 2024)
Jasmine Baumann, Projektleiterin Kommunikation
Maria Känel, Projektleiterin Kommunikation
Stefanie Mancini, Projektleiterin Kommunikation (bis Juni 2024)
Selina Zeller, Projektleiterin Kommunikation

Daniela Carrera, Co-Bereichsleiterin Schulprojekte
Andreas Reichmuth, Co-Bereichsleiter Schulprojekte

«Farming looks mighty easy when your plow is a pencil and you're a thousand miles from the corn field.»

Dwight D. Eisenhower